



7,655 Milliarden Euro Mehrwert für Gesellschaft

Vorarlberger Nachrichten/Gesamt | Seite 23 | 16. Juni 2021
Auflage: 51.399 | Reichweite: 150.000
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.
SPORTUNION Österreich

7,655 Milliarden Euro Mehrwert für Gesellschaft

Jeder Euro im Sport kommt 14-fach in der Gesellschaft an.

WIEN Rund 15.000 Sportvereine leisten in Österreich nicht nur sportlich vieles, sie sind auch aus wirtschaftlicher und gesundheitlicher Sicht von enormer Bedeutung. Der gesellschaftliche Mehrwert, der sogenannte Social Return on Investment, wurde in einer von der Sportunion in Auftrag gegebenen Studie ermittelt: jeder in Sportvereinen eingesetzte Euro kommt 14-fach in der Gesellschaft an - mit Vereinsbudgets von 538,4 Mill. Euro werden 7,655 Milliarden generiert. „Der tatsächliche Wert von Sportvereinen wird drastisch unterschätzt“, kommentierte Anna Kleissner von SportsEconAustria das Ergebnis der Studie. Besonders hervorzuheben sei der gesundheitsökonomische Effekt von Sportvereinen: „Das Gesundheitssystem kann dank der besseren Gesundheit von sporttreibenden Menschen 1,45 Milliarden Euro einsparen.“

Zudem verbessere Vereinssport das subjektive Wohlbefinden der Sportler und ehrenamtlich Tätigen, womit u. a. Krankenstände und die Anzahl an psychischen Leiden reduziert werde. Der durch Sportver-

eine generierte soziökonomische Mehrwert für die Gesellschaft belaufe sich auf knapp 3,9 Milliarden Euro, sagte Kleissner.

Dabei sei die Erfolgsgeschichte der Sportvereine ohne die Mithilfe von Ehrenamtlichen undenkbar, betonte Peter McDonald, Präsident der Sportunion. „Ehrenamtlichkeit generiert 56 Mill. Arbeitsstunden und einen gesellschaftlichen Gegenwert von über einer Milliarde Euro pro Jahr.“ Sportvereine seien die beste Lebensschule für Kinder: „Dort lernen sie, dass es schön ist zu gewinnen, dass Leistung zählt und nicht etwa die Herkunft oder der soziale Background - im Verein sind alle gleich.“

Dass die Coronazeit drastische Auswirkungen auf die Vereine gehabt habe, sei zwar nicht zu leugnen, „wir hoffen aber, dass die Vereine über die Runden kommen werden. Nicht zuletzt dank des Non-Profit-Fonds, über den bis dato über 80 Mill. Euro im Sportbereich ausbezahlt worden sind“, zeigte sich Sportminister Werner Kogler optimistisch. Für ihn seien die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder „der Superkleber der Gesellschaft“. Die Ehrenamtlichen selbst würden aber auch profitieren: „Wer anderen etwas Gutes tut, tut auch sich selbst Gutes“, so Kogler.